



Erster Bauschritt der Ariana-Grundschule in Schabazistan im Hindukuschgebirge.

Bildungs-Brücken nach Afghanistan

Pädagogen der Uni Paderborn spenden eine Lehrerstelle für ein Jahr

Im Rahmen der Feier zur Eröffnung der Fakultät für Kulturwissenschaften im Internationalen Begegnungszentrum der Universität Paderborn überreichte der Sprecher der Pädagogen, Prof. Dr. Wolfgang Keim, der AfghanistanHilfe Paderborn ein „Lehrerjahreseinkommen“ als Spende der Pädagogen-Konferenz.

Prof. Dr. Waltraut Schöler, die seit 23 Jahren für und in Afghanistan auf dem Gebiet des Fußballsports und der (Mädchen-)Bildung tätig ist, nahm den Scheck entgegen und dankte ihren Pädagogenkollegen für die Unterstützung ihres Afghanistan-Projektes.

Rückblende und Hintergrund

Zusammen mit den seit 23 Jahren in Paderborn lebenden ehemaligen afghanischen Fußball-Nationalspielern führt Prof. Schöler Projekte zum Wiederaufbau der Fußball-Clubs in Kabul und zur Unterstützung der jetzigen National-



Prof. Dr. Waltraut Schöler und der in Paderborn lebende Afghane, Shafiq Assad, bauen und betreuen die Ariana-Grundschule.

mannschaft durch. Im Dezember 2002 waren der Präsident der Afghanistan Football Federation, General Halim Kohistani, sein Vize, Farid Maulahi, und der Generalsekretär des NOK von Afghanistan, Said Zia Mozafari, auf Einladung der AfghanistanHilfe in Paderborn Gäste des Bürgermeisters und des Rektors der Universität. Ferner wurden Kooperationen mit dem DFB, dem Deutschen Sportbund, dem NOK Deutschland sowie dem Sportausschuss des Deutschen Bundestages angebahnt und seitdem ausgebaut.

Seit Januar 2003 entsendet die AfghanistanHilfe Paderborn junge Exilafghanen, die in deutschen Fußballvereinen bereits gute, sportliche Leistungen erbringen, als Nationalspieler zum Südasien-Cup: nach Bangladesh, nach Nepal, nach Pakistan. Sie kamen aus Hamburg, München, Darmstadt, Paderborn und Stuttgart. In Nepal gelang der im Aufbau befindlichen Afghanischen Nationalmannschaft in dieser Zusammensetzung – und erstmals nach über 20 Jahren Zwangspause wieder auf internationalem Rasen – ein Sieg gegen Kirgisistan mit 2:1. Insgesamt fünf Paderborner Ex-Nationalspieler haben eine Ausbildung zum Fußballtrainer mit C- und B-Lizenz absolviert und sind seit Juni 2003 für drei bis sechs Monate in Kabul, um Jugendmannschaften auszubilden. Eine andere Aktivität betrifft das Pilotprojekt „Mädchenfußball“, das an einigen ausgewählten Schulen der Hauptstadt anläuft, unterstützt vom Unterrichtsminister und dem Präsidenten der Afghanistan Football Federation. Mehrere Schulen in Stadt und Kreis Paderborn, z.B. die Europaschule Friedrich von Spee und die Altenauschule in Borchlen bringen sich ein in das Fußballprojekt unter dem Motto „Pro Schüler ein Euro – aber



Schulunterricht 2003 in den Bergen Afghanistans für 4 Mädchengruppen.

nicht nur einmal" als Basis ihrer sportlichen Hilfsaktion.

Für die große Zahl der wegen zerstörter Schulgebäude und der erst aus- und weiterzubildenden Lehrkräfte schulisch jahrelang und auch jetzt noch nicht betreuten Kinder und Jugendlichen ist die Mitwirkung an einem Projekt „Learn and play“ in Vorbereitung. Hierin geht es außerschulisch um die Sozialisation der Jugend Afghanistans durch verschiedenste Lernangebote in der Kopplung an unterschiedlichste Sportarten, um zu zeigen, dass ein Ball ein besseres Spielzeug ist als die Kalaschnikow-Maschinenpistole, mit der sie aufgewachsen ist.

Ein Brief des afghanischen Erziehungsministers

Wie katastrophal die Situation im Bereich der Bildung in Afghanistan ist, beschreibt der Erziehungsminister Qanoni, der einen Besuch in Paderborn und im Ministerium für Schule und Unterricht in Düsseldorf zugesagt hat, in einem Brief wie folgt: „Wenn wir uns der Situation von Erziehung und Bildung in Afghanistan bewusst werden, so müssen wir uns eingestehen, dass wir unterhalb von Null beginnen und vor einer unermesslichen Herausforderung stehen. 7.000 Schulgebäude sind zerstört und

müssen wieder aufgebaut werden. Über fünf Millionen Kinder und Jugendliche lernen derzeit unter freiem Himmel oder in Zelten. Wir brauchen unbedingt ein neues Curriculum. Es müssen ca. 140 000 Lehrkräfte heran- und weitergebildet werden nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik.“

Das ist das Fazit im Bildungssektor in Afghanistan. Die AfghanistanHilfe Paderborn möchte einige Mosaiksteine beitragen zum Aufbau des Schulwesens in Afghanistan und baut deshalb drei Schulen: eine Mädchenschule in Tala wa Bar-



Pädagogensprecher Prof. Dr. Wolfgang Keim überreicht der Vorsitzenden der AfghanistanHilfe Paderborn, Prof. Dr. Waltraut Schöler, eine Kollegenspende: ein Jahreslehrergehalt für Afghanistan.

fak/Provinz Bamian, eine Realschule und eine Grundschule im Panjshir-Tal. Das Schulprojekt „Ariana-Grundschule“ in Schaba/Astana ist von besonderer Bedeutung, nicht nur, weil die Schule in 3 300 Metern Höhe liegt. Sie ist die erste Schulgründung in dieser Gegend, einer weitläufigen Streudörfer-Siedlung in Schaba/ Astana überhaupt. Die nächste Schule ist drei Stunden Fußweg durch die Berge entfernt.

Bautätigkeiten sind in vollem Gange

Die Bautätigkeit für die Ariana-Grundschule ist seit April 2003 in vollem Gange, unter Beteiligung der hoch motivierten Bevölkerung und auch der Kinder. Der Materialtransport erfolgt über schwierige Bergstrecken mit Last-Eseln und Menschen (ab dem Ende der Ringstraße im Haupttal). Bisher wurde der erste von drei Bauabschnitten abgeschlossen.

Unterstützt wird die Aktion finanziell von einer belgischen Schule, von Schulen in Ostwestfalen-Lippe, insbesondere von der Europaschule Gütersloh, die den Erlös aus allen Aktionen anlässlich ihrer 125-Jahrfeier von 3 500 Euro, durch die Sparkasse Gütersloh auf das Doppelte erhöht, spendete.

Bis zur Eröffnung der Ariana-Grundschule in Schaba im Spätsommer 2003 lernen die Kinder schon unter freiem Himmel in der Nähe des Bauplatzes ihrer künftigen Schule. Ein Lehrer, Ismatullah Zachiullah (27), und eine Lehrerin, Malaley Shirindel (28), unterrichten bis zur offiziellen Aufnahme des Schulbetriebs einige Tage pro Woche ohne Entgelt und nehmen an Weiterbildungsveranstaltungen in Kabul teil. Malaley hat die Nachricht, dass die Universität Paderborn ihren Unterricht ab Herbst 2003 für ein Jahr finanzieren wird, bereits erhalten. Die Freude ist unbeschreiblich groß. Einen zweiten Lehrer und einen Hilfslehrer finanziert die Sprachwerkstatt Paderborn.

Kontakt:

Prof. Dr. Waltraut Schöler,
Vorsitzende der AfghanistanHilfe Paderborn,
Tel.: 05251/32032.